

LAND- & FORSTARBEIT

heute

Mitgliedermagazin der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

73. Jahrgang | Nr. 02 | Juni 2023

Kabarettabende
mit Gery Seidl

Exklusiv für
Mitglieder

15.9. Gleisdorf
22.9. Bruck/M.
29.9. Lannach

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

Bei der 134. Vollversammlung in Riegersburg kam es zu einer Ehrung und einer Angelobung einer neuen Kammerrätin. **Seite 12**

BESTE STIMMUNG BEIM KEGELTURNIER

Zum zehnten Mal traten LAK-Mitglieder aus der gesamten Steiermark beim großen Jubiläums-Landeskegeltturnier gegeneinander an. **Seite 14**

FACHSCHULE MARIA LANKOWITZ

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Maria Lankowitz bietet jungen Menschen ein breites Ausbildungsspektrum. **Seite 16**



Inhalt

JUNI 2023

§ RECHT

Weisungsrecht und Versetzung	06
Elternkarenz bei Adoption/Pflege	07

€ FÖRDERUNG

Enorme Nachfrage nach Förderungen	11
LAK-Förderungskatalog	11

📖 BILDUNG

Das aktuelle Bildungsprogramm	08
-------------------------------------	----

👁 IM FOKUS

Fachschule Maria Lankowitz	16
Reportage: Naturpark Sölk-täler	18
Blick zum Betriebsrat	20
Mitglied im Porträt	21

⋯ WEITERE THEMEN

Kabarettabende mit Gery Seidl	04
LAK-Betriebsräteforum 2023	10
134. Vollversammlung	12
LAK-Landeskegelturnier 2023	14
Die bunten Seiten	22

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Produzent:
 Steiermärkische Landarbeiterkammer (Raubergasse 20, 8010 Graz)
 Telefon: 0316/83 25 07, E-Mail: office@lak-stmk.at
 Offenlegung: www.lak-stmk.at/offenlegung
 Redaktion und Gestaltung: Michael Kleinburger, MA
 Druck: Medienfabrik Graz (Dreihackengasse 20, 8020 Graz)
 Fotos: siehe Urhebervermerk; Bilder ohne Urhebervermerk stammen
 aus dem Bildarchiv der Steiermärkischen Landarbeiterkammer.
 Respekt: Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren.
 Wenn aus Gründen der Lesefreundlichkeit auf gendergerechte
 Formulierungen verzichtet wird, gelten die entsprechenden Begriffe
 im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

AUS DER REDAKTION



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Der Frühling ist stets die Zeit zahlreicher Veranstaltungen und so verliefen auch die vergangenen Monate sehr intensiv. So ist auch diese Ausgabe von „Land- und Forstarbeit Heute“ geprägt von vielen Events.

Den Anfang machte das LAK-Betriebsräteforum Ende März, das endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte. In den Naturwelten in Mixnitz bekamen die teilnehmenden Belegschaftsvertreter*innen einen bunten Mix aus Informationen und Tipps (S. 10).

Mitte April fand das traditionelle Landeskegelturnier der Landarbeiterkammer wieder statt und 25 Teams kämpften um die begehrten Preise. Impressionen und sämtliche Ergebnisse finden Sie auf Seite 14.

Bei der Weltmeisterschaft der Forstwettkämpfer in Estland erreichte das Team Österreich einen wahren Medaillenregen und bei einem großen Vernetzungstreffen diskutierten zahlreiche Vertreter die Situation der heimischen Land- und Forstwirtschaft. Mehr dazu erfahren Sie auf den bunten Seiten (S. 22-23).

Bei der 134. Vollversammlung, die diesmal in Riegersburg stattfand, kam es zur Ehrung einer langjährigen Funktionärin und zur Angelobung einer neuen Kammerrätin. Wir berichten auf Seite 12.

Dem Rückblick auf zahlreiche vergangene Veranstaltungen folgt bereits ein Ausblick auf September, wenn uns der äußerst erfolgreiche Kabarettist Gery Seidl zum Lachen bringen wird. Wie Sie sich und eine Begleitperson für Gleisdorf, Bruck/Mur oder Lannach anmelden können, erfahren Sie auf Seite 4.



Michael Kleinburger, MA
 Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN & KOLLEGEN!

Einangangs darf ich diese Kolumne nutzen, um allen österreichischen – aber natürlich besonders den steirischen – Wettkämpfern der kürzlich stattgefundenen Forstweltmeisterschaft 2023 in Estland auf das Allerherzlichste zu deren Weltmeistertiteln zu gratulieren. Wir sind stolz auf Euch und Euer Können und diese Erfolge werden durchaus auch positive Konsequenzen für den Arbeitsplatz im Forst mit sich bringen.

Nach Pandemie-Pause, konnten endlich wieder größere traditionelle LAK-Veranstaltungen in Präsenz abgehalten werden. So wurde das diesjährige Betriebsräteforum mit einem Rekord an Teilnehmer:innen samt enorm positiver Resonanz erstmals in den Naturwelten in Mixnitz abgehalten. Die Möglichkeit zu einem landesweiten und betriebsübergreifenden Austausch wurde dabei rege in Anspruch genommen. Kurz nach Ostern konnte das LAK-Landeskegelturnier wiederum mit großem Erfolg abgehalten werden. Neben den

sportlichen Betätigungen, kam auch der gesellschaftliche Aspekt sicher nicht zu kurz. Mein besonderer Dank gilt neben dem gesamten LAK-Team vor allem der Fachschule Großlobming, die uns an einem Samstagabend verpflegungstechnisch bestens umsorgt hat.

Anfang Juni wurde unsere Vollversammlung bereits zum zweiten Mal außerhalb von Graz abgehalten. Wir wollen damit bewusst ein Zeichen setzen und die Bedeutung der steirischen Regionen für unsere Kammer unterstreichen. In Riegersburg wurden wichtige Beschlüsse gefasst und Kammerrätin Waltraud Hein für ihren jahrzehntelangen Einsatz geehrt.

Im Herbst geht es mit weiteren Großveranstaltungen weiter: es wäre uns eine Freude, wenn wir Sie samt Begleitung bei einem unserer LAK-Kabarettabende mit Starkabarettist Gery Seidl begrüßen könnten. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer sowie einen wohlverdienten und erholsamen Urlaub.



Ing. Eduard Zentner

Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer



WUSSTEN SIE?

Wussten Sie, dass zu den Kabarettabenden 2021 rund 900 begeisterte Zuseher*innen kamen?

Noch unter strengen Auflagen durch die Coronapandemie konnte die Steiermärkische Landarbeiterkammer rund 900 Besucher*innen zu den drei Kabarettabenden mit Gernot Kulis begrüßen.

Ohne Beschränkungen und mit einem ebenso grandiosen Kabarettisten, sind wir überzeugt, dass die LAK-Kabarettabende auch diesmal ein voller Erfolg werden!



©Agentur/Verlag Friedl

KABARETTABENDE MIT GERY SEIDL

Exklusiv für LAK-Mitglieder

Exklusiv für LAK-Mitglieder und deren Begleitperson finden am 15., 22. und 29. September 2023 drei Kabarettabende mit Gery Seidl mit seinem Programm beziehungsWEISE statt. Melden Sie sich jetzt an!

Nach dem großartigen Erfolg der Kabarettabende 2021, wo das Interesse trotz Pandemie enorm war, präsentiert die Steiermärkische Landarbeiterkammer auch heuer wieder ein ganz besonderes Highlight: Starkabarettist Gery Seidl spielt drei Mal exklusiv für uns!

Drei Kabarettabende exklusiv für LAK-Mitglieder

Gery Seidl ist vielen bekannt aus beliebten Unterhaltungsshows im Fernsehen wie „Sehr witzig!“ oder „Was gibt es Neues?“. Der gebürtige Niederösterreicher ist aber auch ein gran-

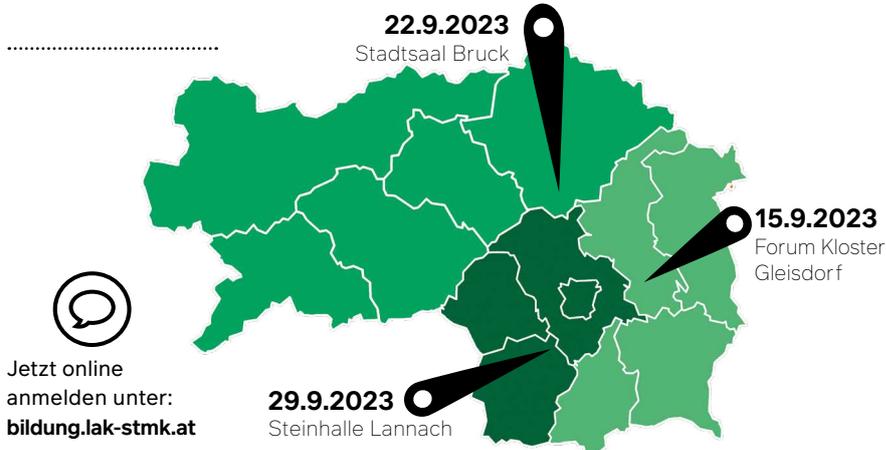
dioser Schauspieler und erfolgreicher Autor und Musiker. Nicht zuletzt zählt Gery Seidl zu den derzeit gefragtesten Kabarettisten in Österreich und wir freuen uns sehr, dass er uns im Herbst mit drei LAK-Kabarettabenden beehren wird. Nutzen Sie diese Gelegenheit und erleben Sie Star-Kabarettist Gery Seidl mit seinem Programm „beziehungsWEISE“ in Gleisdorf, Bruck an der Mur oder Lannach. Ein perfektes Geschenk, ein wunderbares Erlebnis für Sie und Ihre Begleitperson – lassen Sie sich dieses ganz besondere Event nicht entgehen und melden Sie sich umgehend online an unterbildung.lak-stmk.at!

„Nach dem grandiosen Erfolg der Kabarettabende vor zwei Jahren wird uns dieses Mal niemand Geringerer als Unterhaltungs-Star Gery Seidl exklusiv zum Lachen bringen.“

Präsident Eduard Zentner



WANN & WO?



Programm „beziehungsWEISE“: Die Welt unserer Beziehungen

In seinem genialen Kabarettprogramm „beziehungsWEISE“ gibt Gery Seidl tiefe Einblicke in die Welt der Beziehungen und beleuchtet diese an den unterschiedlichsten Schauplätzen. Seidl nimmt unsere zwischenmenschlichen Beziehungen auf humorvolle und oft auch bissige Art und Weise aufs Korn. Dabei behandelt er Themen wie Liebe, Freundschaft, Ehe und Familie und stellt alltägliche Situationen aus dem Leben in gekonnt witziger Weise auf der Bühne dar: „Nie ist nix. Trügerisch der Anschein, dass heute einmal so ein Tag ist, der ereignislos

vor sich hin chillt ... Du wiegst dich in scheinbarer Sicherheit, bis – patsch – die Türe aufgeht und sich deine Welt plötzlich im rechten Winkel dreht. Leider ist es aber kein Lottogewinn, der da von draußen hereinkommt, kein Onkel aus Amerika und keine Einladung zur Brieflos-Show.“

Melden Sie sich und eine Begleitperson jetzt für einen der drei Termine an und freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Comedy-Abend mit Gery Seidl, der es mit seinem scharfen Humor und seiner ungeschönten Art, alltägliche Situationen auf die Bühne zu bringen, immer wieder schafft, das Publikum zum Lachen und zum Nachdenken zu bringen.

Drei September-Termine in Gleisdorf, Bruck oder Lannach

Um allen Kammermitgliedern einen möglichst kurzen Anreiseweg zu ermöglichen, finden die LAK-Kabarettabende erneut an drei verschiedenen Orten statt:

- Freitag, 15. September 2023
Forum Kloster Gleisdorf, 20:00 Uhr
 - Freitag, 22. September 2023
Stadtsaal Bruck/Mur, 20:00 Uhr
 - Freitag, 29. September 2023
Steinhalle Lannach, 20:00 Uhr
- Einlass ist jeweils ab 18:30 Uhr.

Jetzt anmelden!

1. Kabarettabend auswählen:

- Fr, 15. September 2023: Forum Kloster Gleisdorf, 20:00 Uhr
- Fr, 22. September 2023: Stadthalle Bruck/Mur, 20:00 Uhr
- Fr, 29. September 2023: Steinhalle Lannach, 20:00 Uhr

2. Online anmelden unter bildung.lak-stmk.at oder [0664/55 73 890](tel:06645573890) oder als Gruppenanmeldung per Mail an bildung@lak-stmk.at bis spätestens **18.8.2023** (ein LAK-Mitglied + eine Begleitperson)

- 3. **Ticket** für den gewünschten Kabarettabend kommt per **E-Mail**
- 4. **Ticket** ausdrucken oder digital zur Veranstaltung **mitbringen**

5. **10 Euro pro Person** in bar vor Ort bezahlen

Wichtig: Einlass gibt es nur für angemeldete Mitglieder mit Begleitperson nach Vorlage der Anmeldebestätigung. Die Tickets sind limitiert – melden Sie sich möglichst rasch an (Reihung nach Anmeldezeitpunkt).



WEISUNGSRECHT UND VERSETZUNG

*Gibt es ein unbegrenztes oder doch ein begrenztes Weisungsrecht des Arbeitgebers in Bezug auf Art und Ort der Tätigkeit? Muss ich einer Versetzung zustimmen? Was Arbeitnehmer*innen bezüglich Weisungsrecht und Versetzung beachten müssen.*



Ausgangspunkt zur Klärung der Frage eines Weisungsrechtes ist der Arbeitsvertrag. Er regelt die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, soweit sie durch Gesetz, Kollektivvertrag oder Betriebsvereinbarung nicht zwingend festgelegt sind. Die Hauptpflicht des Arbeitgebers besteht in der Bezahlung des Entgelts, die des Arbeitnehmers besteht in der Arbeitsleistung. Der Abschluss des Arbeitsvertrages ist nach dem Landarbeitsgesetz an keine bestimmte Form gebunden. Grundsätzlich gelten also mündliche Vereinbarungen genauso wie schriftliche. Der Abschluss eines schriftlichen Arbeitsvertrages vor

Beginn des Arbeitsverhältnisses ist jedoch aus Gründen der Rechtssicherheit unbedingt zu empfehlen. Unausweichlich ist die im Landarbeitsgesetz vorgesehene Aushändigung eines Dienstscheins durch den Arbeitgeber an den Arbeitnehmer. Ein Dienstschein ist die schriftliche Aufzeichnung über die wesentlichen Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag. Da Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Ausstellung eines schriftlichen Arbeitsvertrages haben, ist das Recht auf Ausstellung eines Dienstscheins umso wichtiger.

Weisungsrecht des Arbeitgebers

Das Weisungsrecht des Arbeitgebers umfasst die Konkretisierung der Arbeitspflicht des Arbeitnehmers, die sich aus dem Arbeitsvertrag ergibt. Das Weisungsrecht besteht also nur innerhalb des vereinbarten Rahmens der Dienstleistung! Im Arbeitsvertrag sollen daher Art, Umfang und Ort der geschuldeten Dienstleistung präzise vereinbart werden. Je genauer die Beschreibung hinsichtlich Art, Umfang und Ort im Arbeitsvertrag erfolgt, desto leichter ist es für die Vertragsparteien, den für das Weisungsrecht zulässigen Rahmen zu erkennen. In der Praxis wird der vereinbarte Rahmen der Dienstleistung jedoch nicht immer vollkommen präzise festgelegt, so-

dass die Reichweite des Weisungsrechtes des Arbeitgebers zweifelhaft sein kann. Der Arbeitnehmer hat sich bezüglich dessen, was wann, wie und wo zu tun ist, an die Anordnungen des Arbeitgebers zu halten. Eine Anordnung des Arbeitgebers ist dann als gerechtfertigt anzusehen, wenn sie sich innerhalb der durch den Arbeitsvertrag gezogenen Grenzen hält und sich auf die nähere Bestimmung der konkreten Arbeitspflicht oder auf das Verhalten des Arbeitnehmers im Betrieb erstreckt. Letztendlich wird der Freiraum für Weisungen durch den Arbeitgeber umso kleiner, je stärker die vom Arbeitnehmer geschuldeten Dienstleistungen im Arbeitsvertrag konkretisiert sind. Aus der Beratungspraxis ist noch anzumerken, dass es in den meisten Fällen nicht um das Weisungsrecht und seine Grenzen geht, sondern es stellt sich eher die Vorfrage, welche Art und welcher Umfang von Dienstleistungen bzw. welcher Arbeitsort überhaupt geschuldet werden. Auch wenn der Arbeitsvertrag einen abgesteckten Rahmen für das Weisungsrecht des Arbeitgebers hinsichtlich Art, Umfang und Ort der Dienstleistung vorgibt, können sich unter Umständen aus anderen Rechtsquellen Schranken des Weisungsrechtes ergeben, wobei insbesondere der betriebsverfassungsrechtliche Versetzungsschutz zu erwähnen ist.

Je konkreter die vertraglichen übernommenen Arbeitspflichten festgelegt sind, desto deutlicher werden die Grenzen des Weisungsrechts."



© Adobe Stock

Versetzung – Mitwirkung des Betriebsrates

Eine Versetzung liegt unter anderem dann vor, wenn sich der Tätigkeitsbereich oder der Arbeitsort des Arbeitnehmers ändert. Eine Versetzung hat zwei getrennte Ebenen. Einerseits ist die arbeitsvertragliche und andererseits ist die betriebsverfassungsrechtliche Ebene zu berücksichtigen. Eine Zustimmung des Arbeitnehmers zu einer Versetzung ist nicht erforderlich, wenn der Arbeitsvertrag die Zulässigkeit der Versetzung bewirkt (z. B. durch einen vereinbarten Versetzungsvorbehalt). Der Arbeitgeber kann jedoch keine Versetzung durch Weisung anordnen, die dem aufrechten Arbeitsvertrag widerspricht. In diesem Fall ist ohne Zustimmung des Arbeitnehmers eine vertragsändernde Versetzung nicht zulässig. Ist in einem Betrieb ein Betriebsrat errichtet worden, kommt diesem unter Umständen ein Mitwirkungsrecht bei Versetzungen zu. Bei einer Versetzung für einen Zeitraum von mindestens 13 Wochen liegt eine sogenannte „dauernde Versetzung“ vor. Solche dauernden Versetzungen sind dem Betriebsrat unverzüglich mitzuteilen. Auf sein Verlangen ist darüber zu beraten. Ist bei einer dauernden Versetzung noch eine Verschlechterung der Arbeits- oder Entgeltbedingungen gegeben, muss der Betriebsrat darüber hinaus seine ausdrückliche Zustimmung erteilen. Verweigert der Betriebsrat die Zustimmung, kann diese durch eine gerichtliche Entscheidung ersetzt werden. In Betrieben mit Betriebsrat ergibt sich daher ein viel besserer Schutz vor verschlechternden Versetzungen als in Betrieben ohne Betriebsrat, da die Missachtung des Mitbestimmungsrechtes des Betriebsrates die Rechtsunwirksamkeit der Versetzungsmaßnahme bewirkt und damit natürlich auch die Unzulässigkeit entsprechender Weisungen durch den Arbeitgeber.

Mag. Gerhard Bohnstingl

RECHT AKTUELL



ELTERNKARENZ BEI ADOPTION/PFLEGE

Arbeitnehmer*innen haben bei Adoption oder unentgeltlicher Pflege eines Kindes, welches das zweite Lebensjahr noch nicht vollendet hat, einen Rechtsanspruch auf Elternkarenz, wenn sie mit diesem Kind im gemeinsamen Haushalt leben. Grundsätzlich gelten die Bestimmungen des Landarbeitsgesetzes bzw. des Mutterschutzgesetzes und des Väterkarenzgesetzes, wobei es jedoch kleine Abweichungen im Vergleich zu leiblichen Eltern gibt. Dies betrifft zum einen die Bekanntgabe der Elternkarenz. Bei leiblichen Eltern ist der Beginn einer Elternkarenz im Vorhinein abschätzbar, bei einer beabsichtigten Adoption oder Pflegschaft muss dies nicht der Fall sein. Die Karenz kann daher ab dem Tag der Annahme an Kindes statt (Adoption) oder der Übernahme in unentgeltliche Pflege in Anspruch genommen werden. Ist dies der Fall, muss der Beginn und die Dauer der Karenz unverzüglich dem Arbeitgeber bekannt gegeben werden. Die Karenz dauert längstens bis zum Tag, der vor dem 2. Geburtstag des Kindes liegt.

Zum anderen kann die Karenz in bestimmten Fällen auch über den 2. Geburtstag des Kindes hinaus in Anspruch genommen werden. Ist das Kind zum Zeitpunkt der Adoption oder Übernahme in Pflege älter als 18 und noch keine 24 Monate alt, hat man Anspruch auf Karenz im Ausmaß von bis zu sechs Monaten. Das Gleiche gilt bei Adoption oder Pflege eines Kindes, das zwischen zwei und sieben Jahre alt ist. Adoptiv- oder Pflegeeltern haben ebenfalls einen Anspruch auf Elternteilzeit. Diese kann frühestens mit der Annahme oder Übernahme des Kindes in Anspruch genommen werden und muss unverzüglich – einschließlich Beginn, Dauer, Ausmaß und Lage – dem Arbeitgeber bekannt gegeben werden. Bei späterer Inanspruchnahme der Elternteilzeit gelten die üblichen Bestimmungen hinsichtlich der Bekanntgabe (spätestens drei Monate vor der Inanspruchnahme der Elternteilzeit). Adoptiv- oder Pflegeeltern haben zudem ebenso einen besonderen Kündigungs- und Entlassungsschutz.



Mag. Regina Gruber
Fachbereich Rechtsangelegenheiten

Kommentar

BILDUNGS-PROGRAMM

JULI BIS NOVEMBER 2023



Das Bildungsprogramm, Anmelde-möglichkeit und Informationen finden Sie unter bildung.lak-stmk.at

Mail: bildung@lak-stmk.at
Tel.: 0664/55 73 890

Rosmarie Pirker, BEd MA
Bildungsreferentin

Fachliche Aus- und Weiterbildung



STAPLERKURS FÜHREN VON HUBSTAPLERN

2-tägiger Kurs zum Staplerschein
Fachkenntnisnachweis zum
Führen von Hubstaplern

- Rechtsvorschriften
- Hubstaplerbauarten
- Mechanik und Lasttransport
- Bauteile eines Staplers
- Mechanik und Elektrotechnik
- Wartung und Prüfungen
- Verhalten bei Unfällen
- Sicherheitseinrichtungen

- 👤 Ing. Andreas Kreuz, zertifizierter Fahrtrainer
- 📅 Mo, 11. September und Di, 12. September 2023, jeweils 7:00 bis 19:00 Uhr
- 📍 LFS Grottenhof, Krottendorfer Straße 110, 8052 Graz
- 💶 unter Einhaltung der Richtlinien
LAK-gefördert: € 199,- pro LAK-Mitglied
ungefördert: € 298,- pro Person
- ⚠️ Anmeldeschluss: 28. August 2023



SILOMEISTERKURS: GRUNDLAGEN FÜR DAS ARBEITEN IM SILO (4 Tage)

Kooperationsveranstaltung mit LAK NÖ,
RWA Korneuburg, RLH Zwettl

- Praxisnahe Informationen und Unterstützung für die Arbeit im Silo
- Getreideannahme und Qualitätsprüfung
- Produktinformation, Lagerhinweise
- Hygiene und Sauberkeit
- Technische Einrichtungen im Silo
- Praxis im Labor: Analysegeräte, Besitzbestimmungen
- Praxis im Silo: Erläuterungen
- Schriftliche Prüfung am letzten Kurstag

- 👤 Expert*innen der RWA und RLH
- 📅 Mo, 6. November bis Mi, 8. November 2023, jeweils 8:30 bis 17:00 Uhr
- 📍 RWA - Raiffeisen Ware Austria, Raiffeisenstraße 1, 2100 Korneuburg
- 📅 Do, 9. November 2023, 8:30 - 17:00 Uhr
- 📍 Raiffeisen Lagerhaus Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 7, 3910 Zwettl
- 💶 ungefördert € 650,- inkl. Unterlagen und Verpflegung; gefördert € 430,- (unter Einhaltung der Richtlinien pauschale Kursförderung der LAK)
- ⚠️ Anmeldung bis 18. Oktober 2023 bei: noe.landarbeiterkammer.at



EDV-GRUNDLAGENKURS MICROSOFT EXCEL

- Zahlen und Texte eingeben, korrigieren und löschen
- Formeln, Zellbezüge, Summenfunktion
- Zellformatierung, Zahlenformate
- Seitenlayout und Drucken
- Arbeitsmappenkonzept
- Funktionen
- Diagramme
- Datenlisten sortieren und filtern
- Statistische Beispiele

- 👤 Erfahrene EDV-Trainer*in
tecTrain oder BFI
- 📅 nach Anfrage, 2-tägig oder 4 Nachmittage
- 📍 nach Anfrage
- 💶 unter Einhaltung der Richtlinien
LAK-gefördert: € 137,- pro LAK-Mitglied
ungefördert: € 205,- pro Person
- ⚠️ Anmeldung und Info bei Rosmarie Pirker
0664/55 73 890 oder unter bildung@lak-stmk.at

Arbeitsrecht & Interessenvertretung



Arbeitnehmerschutz und Gesundheit



Betriebliche Kurse



PENSIONSINFO 2023

Persönliche Einzelberatungen

- Einzelberatungen für LAK-Mitglieder
- Anspruchsvoraussetzungen für Alterspension, vorzeitige Alterspension, Berufs-/Invaliditätspension
- Berufsunfähigkeit und Invalidität bei unter 50-Jährigen
- Pensionskonto und Pensionsberechnung
- Arbeits- und sozialrechtliche Fragen rund um den Pensionsantritt

- 👤 Expert*innen der PVA Steiermark
- 📍 Mi, 8.11.2023, Steiermarkhof, Graz
- 📍 Mi, 8.11.2023, HBLA Forstwi., Bruck/Mur
- 📍 Do, 9.11.2023, Hotel Erla, Stubenberg
- 📍 Do, 9.11.2023, Schloss Gumpenstein
- € kostenfrei für LAK-Mitglieder
- ! Anmeldung ausschließlich telefonisch bei Rosmarie Pirker unter 0664 5573890

ARBEITSSICHERHEITSSCHULUNG

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- AUVA und Arbeitssicherheit
- Gesundheits- und sicherheitsgerechte Arbeit, Unterweisung, Situationen
- SVS und Gefahrenermittlung im Betrieb
- Begehung und Besprechung arbeitssicherheitsrelevanter Aspekte in den betriebsspezifischen Arbeitsbereichen

- 👤 Expert*innen der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und der SVS (Sozialversicherung der Selbstständigen)
- 📍 auf Anfrage innerbetrieblich
- € kostenfrei für LAK-Mitglieder
- ! Organisation von individuellen Kursen auf Anfrage bei Rosmarie Pirker

INNERBETRIEBLICHE ANGEBOTE

Um unseren Mitgliedern auch direkt an ihrem Arbeitsplatz Angebote zu machen, gibt es die Möglichkeit, innerbetriebliche Kurse in Anspruch zu nehmen.

Häufig gebuchte Kurse sind:

- Staplerkurs (gefördert € 199,- pro LAK-Mitglied)
- Erste-Hilfe-Auffrischkurs 8 h (gefördert € 31,- pro LAK-Mitglied)
- Arbeitssicherheitstrainings (Kosten nach Anfrage)
- Fahrersicherheitstrainings: Pkw, Traktor ... (Kosten auf Anfrage)

- 👤 Erfahrene, geprüfte Kooperationspartner
- € unter Einhaltung der Richtlinien LAK pauschale Kursförderung (1/3 des Kurspreises für LAK-Mitglieder)
- ! Organisation von individuellen Kursen auf Anfrage bei Rosmarie Pirker

10 KOSTENFREIE ONLINEKURSE AUF E-LFI FÜR LAK-MITGLIEDER



ONLINEKURS WEITERBILDUNGSKURSE SACHKUNDE PFLANZENSCHUTZ (5 h)	FORST oder GARTENBAU oder WEINBAU oder ALLGEMEIN	5 Stunden Anrechnung für die Verlängerung der Ausbildungsbescheinigung (Fortbildungskurs gemäß § 6 Abs. 11 des Stmk. PSMG 2012) 1 Jahr individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 40,-
ONLINEKURS MS WORD 365-2019	Word 365-2019 Grundlagen Word 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 59,-
ONLINEKURS MS EXCEL 365-2019	Excel 365-2019 Grundlagen Excel 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 59,-
ONLINEKURS MS POWERPOINT 365-2019	Powerpoint 365-2019 Grundlagen Powerpoint 365-2019 Fortgeschritten	wahlweise Grundlagen- oder Fortgeschrittenenkurs 100 Tage individuell auf Lernplattform e.lfi bearbeitbar	kostenfrei für LAK-Mitglieder, ungefördert: € 59,-

Anmeldung auf bildung.lak-stmk.at



DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN

*Ende März fand in den Naturwelten Mixnitz das LAK-Betriebsräteforum 2023 statt. 60 Betriebsrät*innen folgten der Einladung der LAK und bekamen spannende Einblicke von Botschaftern der Betriebsratsarbeit.*

Nie mehr sprachlos als Betriebsrätin und Betriebsrat“ war die Devise des LAK-Betriebsräteforums am 23. März, das mit knapp 60 Teilnehmenden endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte. Erfahrungsaustausch, Netzwerken und gemeinsame Weiterbildung waren erklärte Ziele der Veranstaltung, die in den Naturwelten Steiermark in Mixnitz erfolgreich über die Bühne ging.

Spannende Einblicke in die BR-Arbeit

Präsident Eduard Zentner stellte in seiner Begrüßung klar, wie wichtig die Betriebsrätetätigkeit für die LAK ist. Aus erster Hand teilten BRV-Stv. Maria Mürzl vom Stift St. Lambrecht und BRV Friedbert Feichtenhofer vom LKV Steiermark ihre Erfahrungen mit ihren Kolleg*innen, die sich aus 18 steirischen Betrieben auf den Weg nach Mixnitz gemacht haben. Hausherr Alexander Windhaber präsentierte in seiner sehr authentischen Art, wie er im Rahmen seiner beruflichen Erfahrung brenzligen Gesprächen

begegnete, und teilte seine Kommunikationstipps mit dem interessierten Publikum. Spannende Einblicke in ihre Tätigkeit wurden von Marina Mürzl, BRV der Lagerhausgenossenschaft St. Michael, und Wolfgang Meier, BR der Landwirtschaftskammer Steiermark, gewährt. LAK-Juristin Regina Gruber und LAK-Jurist Gerhard Bohnstingl stellten sehr prägnant die zahlreichen Neuerungen aus dem Arbeits- und Sozialrecht in kompakter Form und in gut verständlichen Beispielen dar. LAK-Förderreferent Rainer Gratz rundete mit aktuellen Förderungen die Leistungen der LAK für ihre Mitglieder ab. Den Vormittag rundeten BRV-Stellvertreterin Renate Moosbacher von Genostar und BRV-Stellvertreter Helmut Wilding vom Forstbetrieb Mayr-Melnhof-Saurau ab. Nach der gemeinsamen Mittagspause konnten alle Teilnehmenden das Areal der Naturwelten erkunden, im Kochworkshop, Salbenworkshop, Oxymelkurs oder bei schönstem Frühlingswetter das Gehörte und Erlebte gemeinsam reflektieren.

Rosmarie Pirker, BEd MA



01 - 03 Interessante Einblicke und spannende Vorträge warteten auf die 60 Teilnehmenden beim Betriebsräteforum in den Naturwelten Mixnitz.

ENORME NACHFRAGE NACH FÖRDERUNGEN

Nach der Erhöhung der Förderungen ist die Nachfrage enorm. Seit Jahresbeginn gab es so viele Anträge wie sonst in einem ganzen Jahr.

Bereits im 1. Quartal 2023 kann die LAK einen starken Anstieg an Förderfällen verzeichnen. Schon in den ersten vier Monaten wurden so viele Fälle bearbeitet wie ansonsten in einem ganzen Jahr. Dies zeigt, dass wir unseren Mitgliedern genau zum richtigen Zeitpunkt eine bedeutende Unterstützung in ihren unterschiedlichen

baulichen Vorhaben bieten und dies auch sehr gut genutzt wird. Vor allem im Bereich der alternativen Wohnraumheizung und der Photovoltaikanlagen wurde unser Umweltdarlehen überdurchschnittlich stark in Anspruch genommen. Aber auch die sonstigen Förderungen und Zuschüsse sind sehr gefragt. Hier sind die Ausbildungsbeihilfe für die schu-

liche Aus- und Fortbildung der Kinder unserer kammerzugehörigen Mitglieder sowie die Kursbeihilfe für die Aus- und Fortbildung unserer Mitglieder überdurchschnittlich genutzt worden. Uns als Ihre Interessenvertretung freut es besonders, dass das neue Förderprogramm bisher einen so hohen Zuspruch erfahren hat.

Rainer Gratz



WEITERE INFOS



Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0316/83 25 07-12. Alle Formblätter zum Ausfüllen und Ausdrucken finden Sie auf unserer Website unter: www.lak-stmk.at/foerderungen



Rainer Gratz
Fachbereich
Förderungen

NICHT RÜCKZAHLBARE BEIHILFEN

BERUFSAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

- Für die schulische Aus- und Fortbildung von Kindern
- Für die Aus- und Fortbildung von Kammermitgliedern
- Für geschlossene Kursveranstaltungen (pauschale Kursbeihilfe), wenn die Stmk. Landarbeiterkammer Mitveranstalter ist
- Für den Ankauf von berufsbezogener Fachliteratur

FÜHRERSCHEINBEIHILFE – KLASSE B

- Beihilfe in der Höhe von € 250,-

LEHRLINGSFÖRDERUNG DIGITAL

- Beihilfe für den Erwerb von digitalen Endgeräten

BILDUNGSFÖRDERUNG ELTERNKARENZ

- Beihilfe für Kurse in der Elternkarenz

PAPAMONAT

- Beihilfe als Zuschuss zum Familienzeitbonus

EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

- Treueprämien gestaffelt nach Dienstalter ab 25 Dienstjahren

ZINSENFREIE DARLEHEN

WOHNRAUMSCHAFFUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

INFRASTRUKTURELLE MASSNAHMEN

- Für Kanalanschluss bis zu € 6.525,-
- Für Strom- bzw. Wasseranschluss je bis zu € 3.000,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

WOHNRAUM AUSGESTALTUNG

- Zinsfreie Darlehen in der Höhe von bis zu € 10.080,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 90,-

UMWELTMASSNAHMEN

- Für die Errichtung einer mit Alternativenergie betriebenen Wohnraumheizung und/oder Warmwasseraufbereitung bis zu € 10.050,-
- Für bauliche Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs € 10.050,-
- Monatliche Rückzahlungsrate: € 75,-

www.lak-stmk.at/foerderungen

FEIERLICHE EHRUNG UND ANGELOBUNG

*Zur 134. Vollversammlung trafen sich die Funktionär*innen der Landarbeiterkammer in Riegersburg. Auf dem Programm stand nicht nur ein Funktionärswechsel, sondern auch wichtige Entscheidungen.*

Am 2. Juni 2023 hielt die Steiermärkische Landarbeiterkammer ihre Vollversammlung im Genusshotel in Riegersburg ab. Aufgrund des tragischen Ablebens des tiroler LAK-Direktors Günter Mösl fand die Vollversammlung ohne LAK-Präsident Eduard Zentner und Kammeramtsdirektor Johannes Sorger statt, die zur selben Zeit dem Begräbnis in Tirol beiwohnten. Geprägt war die 134. Vollversammlung vor allem von einem Funktionärswechsel.

Zahlreiche Berichte und ein Rechnungsabschluss

Aus gegebenem Anlass trug Vizepräsident Heimo Kranzer den Bericht des

„Der Klimawandel und die aktuell notwendigen Anpassungen sind eine enorme Herausforderung für die steirische Land- und Forstwirtschaft.“

Abteilungsleiter Franz Grießer

Präsidenten vor, in dem auch Kammerrat Heimo Wechselberger für den Bereich Forst, Kammerrat Herbert Telser für die Landwirtschaft und Kammerrat Heimo Kranzer selbst für den jagdlichen Bereich zu Wort kamen und aktuelle Herausforderungen erörterten. Es folgten ein Rückblick auf äußerst erfolgreiche Veranstaltungen im Frühling und ein Ausblick auf die drei Kabarettabende im September und die kommende Ehrungsfeier in Liezen. Rechtsreferent Gerhard Bohnstingl berichtete über aktuelle Neuerungen im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts und Bildungsreferentin Rosmarie Pirker hob in ihrem Bericht kommende Bildungsveranstaltungen hervor. Franz Grießer von der Aufsichtsbehörde (Abteilung 10 des Landes Steiermark) berichtete über die aktuellen Geschehnisse in der steirischen Land- und Forstwirtschaft. In seinen Ausführungen beschrieb er die großen Herausforderungen für die Umstellung auf eine klimafitte Land- und Forstwirtschaft und ging auf die aktuelle Investitions-offensive bei den landwirtschaftlichen Fachschulen ein. In Vertretung für Kammeramtsdirektor Johannes Sorger präsentierte Rechtsreferent Gerhard Bohnstingl den Funktionär*innen der Landarbeiterkammer anschließend den Rechnungsabschluss 2022. Dieser wurde von den



Kammerrat*innen einstimmig angenommen. Auch der Bericht des Kontrollausschusses unter der Leitung von Kammerat Werner Gugganig wurde in Folge einstimmig angenommen.

Funktionärinnenwechsel: Verabschiedung und Angelobung

Kammerrätin a. D. Waltraud Hein wurde im Zuge der 134. Vollversammlung feierlich verabschiedet. Waltraud Hein studierte an der BOKU und spezialisierte sich auf den Bereich Pflanzenbau. Sie übernahm an der damaligen BVA Gumpenstein das Referat Ackerbau und wechselte mit der Gründung des Bioinstitutes in eben jenes, wo sie bis zu ihrer Pensionierung unzählige Versuche betreute. Im Dezember 2006 wurde sie als Vertreterin in die Vollversammlung gewählt. Sie engagierte sich vor allem für die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie für die Chancengleichheit von Frauen in der Arbeitswelt. Als sichtbares Zeichen für ihre Verdienste wurde ihr das Ehrenabzeichen der Steiermärkischen Landarbeiterkammer in Gold überreicht. Ihre Nachfolge als Kammerrätin tritt Birgit Heidinger an, die von Vizepräsident Heimo Kranzer den offiziellen Wahlschein überreicht bekam.

Michael Kleinburger, MA



01 Die 134. Vollversammlung der Steiermärkischen Landarbeiterkammer fand in Riegersburg statt.
02 Da Präsident Eduard Zentner verhindert war, übernahm Vizepräsident Heimo Kranzer dessen Bericht.



02



03

„Herzlichen Dank für die vielen gemeinsamen Jahre in der Landarbeiterkammer. Ich wünsche euch allen alles Gute für die Zukunft.“

Kammerrätin a. D. Waltraud Hein



06



04



05

03 Der Leiter der Aufsichtsbehörde Franz Grießer ging in seinem Bericht auf die großen Herausforderungen einer klimafitten Land- und Forstwirtschaft ein.
04 Rechtsreferent Gerhard Bohnstingl berichtete über aktuelle Neuerungen.
05 Birgit Heidinger von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde von den Funktionär*innen der Vollversammlung als neue Kammerrätin angelobt.
06 Die langjährige Kammerrätin Waltraud Hein bekam für ihr Wirken das Goldene Ehrenzeichen verliehen und wurde von der Vollversammlung feierlich verabschiedet.

Kegeltturnier

BESTE STIMMUNG- STRAHLENDE SIEGER



Beim zehnten LAK-Landeskegeltturnier traten begeisterte Kegler*innen aus der gesamten Steiermark an. Den ganzen Tag über hieß es, „in die Vollen“ zu gehen, um die begehrten Preise zu erkegeln.

Am Samstag, 15. April stand zum zehnten Mal das Landeskegeltturnier der Landarbeiterkammer auf dem Programm und begeisterte Kegler*innen aus der gesamten Steiermark folgten dem Aufruf zum Jubiläumsturnier. Im Landhaus Wilhelmer in Aichdorf (Bezirk Murtal) hieß es für die 121 Starter, von morgens bis abends „in die Vollen“ zu gehen.

121 Starter brachten 9.261 Kegel zu Fall

Insgesamt traten 46 Damen und 75 Herren in 25 Mannschaften an. Gewertet wurde nicht nur das Einzelergebnis, sondern auch das Ergebnis des gesam-

ten Teams. 12 Herrenmannschaften, sieben Mixed-Teams und sechs Damenteams traten an, um so viele Kegel wie möglich „umzulegen“. Die Bilanz des Tages kann sich sehen lassen, denn exakt 9.261 Kegel sind im Laufe des Turniers gefallen, davon 5.967 bei den Männern (das sind im Schnitt 80 gefallene Kegel pro Teilnehmer) und 3.294 bei den Frauen (durchschnittlich 72 Kegel pro Teilnehmerin).

Spannende Entscheidungen und feierliche Siegerehrung

Nach vielen Stunden des Kegeln wurde im Festsaal der Fachschule Großlobming gemeinsam gefeiert und die bes-

„Erneut hat man den tollen Zusammenhalt innerhalb der LAK-Familie gesehen. Ich gratuliere allen Teilnehmern herzlich!“

Präsident Eduard Zentner

ten Kegler des Tages wurden geehrt. In der Herren-Mannschaftswertung setzte sich wie bereits 2020 das Team Piber durch. Sie erkegelten 371 Punkte. Bei den Damen erreichte das Team Lieco Damen mit insgesamt 367 gefallenen Kegeln den ersten Platz. Bei den Mixed-Mannschaften waren erneut die Damen und Herren vom Lagerhaus Wies erfolgreich. Bei ihnen fielen insgesamt 363 Kegel. In der Einzelwertung der Damen sicherte sich Annemarie Leitinger vom Lagerhaus Wies den Sieg. Bei den Herren ging Franz Baumgartner vom Team LFS Hafendorf II als Gewinner hervor. Alle Sieger durften sich über tolle Hauptpreise freuen und wurden ausgiebig gefeiert.

Michael Kleinburger, MA



01 121 Kegler*innen gingen beim Jubiläumsturnier der LAK „in die Vollen“.

02 Das siegreiche Herrenteam Piber rund um LAK-Präsident Eduard Zentner räumte beim Jubiläumsturnier groß ab.



03

 *Fotos unter:*
lak-stmk.at



04



05



06



- 03** Siegerehrung in der Fachschule Großlobming.
- 04** Die Siegerinnen im Damenbewerb Rosamunde Wiener, Annemarie Leitinger und Doris Schönthaler.
- 05** Die Sieger der Herrenwertung Bernhard Kirl, Franz Baumgartner und Gottfried Tesch.
- 06** Im Damenbewerb siegte die Mannschaft Lieco Damen mit einem souveränen Vorsprung.
- 07** In der Mixed-Vertung holte sich das Lagerhaus Wies den Sieg beim Kegelturnier.

Mannschaftswertung



DAMEN

- 1. Lieco Damen 367 Punkte
- 2. Gumpenstein I 328 Punkte
- 3. LFS Hafendorf I 285 Punkte
- 3. LH Ehrenhausen 285 Punkte
- 5. Kobenz I 278 Punkte

HERREN

- 1. Team Piber 371 Punkte
- 2. LKV I 356 Punkte
- 3. Eisenerzer Jaga 346 Punkte
- 3. LH Gleinstätten 346 Punkte
- 5. Gumpenstein III 345 Punkte

MIXED

- 1. LH Wies 363 Punkte
- 2. Kobenz II 360 Punkte
- 3. BK Murtal 348 Punkte
- 4. St. Lamprecht 345 Punkte
- 5. LK Steiermark 330 Punkte

Einzelwertung

DAMEN

- 1. Annemarie Leitinger 105 Punkte
- 2. Doris Schönthaler 104 Punkte
- 3. Rosamunde Wiener 99 Punkte
- 4. Heideleinde Plasonik 98 Punkte
- 5. Elfi Macheiner 96 Punkte

HERREN

- 1. Franz Baumgartner 109 Punkte
- 2. Bernhard Kirl 107 Punkte
- 3. Gottfried Tesch 105 Punkte
- 4. Rainer Gratz 104 Punkte
- 5. Philipp Heinz 102 Punkte

BILDEN, BEGEGNEN UND ERLEBEN

Die Fachschule Maria Lankowitz hat sich als weststeirisches Bildungszentrum für die Bereiche Landwirtschaft, Ernährung und Soziales etabliert und setzt auf Regionalität und Kulinarik.

Inmitten der ehemaligen Bergbaugemeinde Maria Lankowitz gründete die Lehrerin Anna Stölzle 1925 eine Haushaltungsschule mit dem Ziel, auch die bäuerliche Bevölkerung auszubilden. Auf dieser Basis entstand 1965 die heutige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Maria Lankowitz – St. Martin, die bis heute als herausragendes Bildungszentrum in der Weststeiermark gilt.

Fachschule für ganzheitliche Bildung

Maria Lankowitz ist eine dreijährige berufsbildende mittlere Schule, an der die Jugendlichen einerseits verschiedene Berufe im sozialen und wirtschaftlichen Bereich abschließen können, andererseits bestmöglich auf einen Lehrberuf vorbereitet werden. Der Schwerpunkt der Ausbildung ist der praktische Unterricht in Kleingruppen, wo täglich Schlüsselqualifikationen trainiert werden.

*„Bei uns stehen die Schüler*innen mit ihren vielfältigen Talenten im Mittelpunkt.“*

Margit Langmann

„Wir legen neben der Wissensvermittlung Wert auf Selbstständigkeit, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Beziehungsfähigkeit und das Erlernen einer menschlichen Werthaltung“, erklärt Direktorin Margit Langmann. Neben dem/der Facharbeiter/in für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement können die Schüler*innen zahlreiche weitere Berufsabschlüsse erzielen: Heimhelfer/in, Kinderbetreuer/in und Tagesmutter/vater, Bürofachkraft im medizinischen Bereich oder Officeassistent/in. Maria Lankowitz präsentiert sich dabei als Fachschule für eine ganzheitliche Bildung mit einer Spezialisierung in den Bereichen Landwirtschaft, Soziales und Ernährung. Ab Herbst wird es in Kooperation mit der Fachschule Grottenhof auch eine Ausbildung im Bereich Pferdewirtschaft geben.

Regionalität und Kulinarik

„Lankowitz legt großen Wert auf Regionalität. Wir sind Mitglied der Steirischen Milchstraße und erzeugen aus unserem Garten selbst beste Lebensmittel. Über die Kulinarik wollen wir vor allem jungen Menschen einen Zugang zu Selbstversorgung und Ernährungssouveränität vermitteln“, beschreibt Direktorin Langmann die Philosophie der Fachschule, die einen Gemüse-, Obst-, Kräuter- und Nachgarten bietet, der auch als Erholungs-garten dient. Eine biologische Land- und Ernährungswirtschaft ist dabei ein un-



verzichtbarer Ausbildungsaspekt und die Schule leistet einen wichtigen Beitrag zur Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe und stärkt das Bewusstsein für die Arbeit in diesem Wirtschaftszweig. Die Jugendlichen werden dadurch außerdem zum mündigen Konsumenten hingeführt. Mit einer Kombination von Theorie und Praxis möchte man die Freude am Lernen fördern, das Verstehen von Zusammenhängen verstärken und die Selbstständigkeit sowie die Kreativität fördern. „In allen Gegenständen wird der Bezug zur Natur, zum Menschen und zum Leben geschaffen. Bei uns stehen die Schüler*innen als Menschen im Mittelpunkt und wir versuchen für die bestmögliche Förderung individuell auf Talente und Fähigkeiten einzugehen“, so die Direktorin, die nichts Geringeres als die berufliche Zukunft der Jugend sichern möchte.

Michael Kleinburger, MA



Infobox

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Maria Lankowitz - St. Martin

ist eine dreijährige Schule für die Bereiche Landwirtschaft, Ökologie, Gesundheit/Soziales, Hauswirtschaft und Ernährung.

Rund 100 Schüler*innen erhalten eine praxisnahe Ausbildung, die sowohl Allgemeinbildung als auch fachliche und soziale Kompetenz und Persönlichkeitsbildung umfasst.

fachschulen.steiermark.at/marialankowitz



- 03** Ab Herbst wird in Kooperation mit dem Grottenhof erstmals eine Ausbildung im Bereich Pferdewirtschaft angeboten.
- 04** Kulinarik spielt für die Fachschule eine große Rolle, egal ob im schuleigenen Garten oder der Backstube.
- 05** Neben der Landwirtschaft und der Ernährung gibt es umfangreiche Ausbildungsmöglichkeiten im Sozialbereich.
- 06** Seit 2003 leitet Margit Langmann die Geschicke der Fachschule als Direktorin. Regionalität und ein Bewusstsein für Eigenversorgung ist ihr ebenso wichtig wie eine umfangreiche Persönlichkeitsbildung der Schüler*innen.

DIE RUHE DER SÖLKTÄLER

Rauschende Bäche, blühende Almwiesen mit Kühen und tiefe dunkle Wälder – der Naturpark Sölk­täler bietet eine Melange aus natürlicher Schönheit und traditioneller Kulturlandschaft.

Der Sölkpass ist die verbindende Straße zwischen dem Ennstal und dem Murtal und Sinnbild für die ganze Region. Vom Menschen geschaffen, bleibt die Straße auf fast 1.800 Metern Seehöhe bis auf wenige Wochen im Sommer unpassierbar. Denn hier blieb die Natur bis heute rauh und unzähmbar.

Endlich Ruhe

Wenn der Pass gesperrt ist und der Talchluss seinem Namen gerecht wird, erlebt man die Sölk­täler in ihrer wahren Schönheit: in Ruhe. Es ist die harmonische Melange aus wilden Bergen und Bächen und sanften Almwiesen, die der Region einen idyllischen Charakter verleihen. Abgeschieden vom Rest der Welt mussten sich nicht nur die Menschen der Region auf sich selbst besinnen. Auch die immer zahlreicheren Besucher*innen werden dazu ermutigt, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. „Unsere Mar-

kenzeichen sind Almen und Täler. Unter dem Schlagwort „Endlich Ruhe“ bieten wir keine Menschenmassen und keine Seilbahnen, dafür aber einsame Almen, prächtige Berggipfel, kristallklares Wasser und reine Luft“, erklärt Gabriele Trinker, die seit Beginn des Jahres Geschäftsführerin des Naturparkes Sölk­täler ist. Die ursprüngliche Schönheit der Region zeigt sich auch am Nachthimmel. Kaum wo sonst ist es nachts so dunkel wie hier und die Milchstraße und die Sterne scheinen zum Greifen nahe. Schon Erzherzog Johann wusste die Abgeschiedenheit und Idylle der Sölk­täler zu schätzen und 150 Jahre später schützt ein Naturpark diese einzigartige Kulturlandschaft.

40 Jahre Naturpark Sölk­täler

Schon 1983 erkannte man die einmalige Schönheit der Region und fast 300 km² wurden als Naturpark ausgezeichnet. Bereits vor 40 Jahren wurde unter dem Motto „Erholung ohne Zerstörung“ ein nachhaltiger Tourismus angestrebt und vier Jahrzehnte später haben sich diese Grundsätze nicht geändert. Der Naturpark schützt nicht nur die majestätischen Gipfel und wilden Bäche der Region, sondern auch die malerischen Bergdörfer und die traditionelle Landwirtschaft. 25 bewirtschaftete Almen, auf denen Kühe, Schafe und Ziegen frei leben, liefern die Grundlage für traditionelle regionale Produkte und hausgemachte Köstlichkeiten. Als kulinarisches Wahrzeichen der Region gilt



dabei der „Ennstaler Steirerka“, für den es im Spätsommer ein eigenes Fest gibt. „Die Sölk­täler sind seit jeher stark land- und forstwirtschaftlich geprägt. Dabei stand immer die Versorgung mit eigenen Lebensmitteln und Produkten im Vordergrund. Durch die oft einfache Lebensweise und das Auskommenmüssen mit dem Wenigen, das zur Verfügung stand, gilt der Sölker Bauer als sehr vorsichtig Neuem gegenüber. Er liebt seine Arbeit und Heimat und würde dies niemals leichtfertig aufgeben“, erklärt die Landesbäuerin Steiermark Viktoria Brandner. „Das 40-jährige Jubiläum nimmt der Naturpark zum Anlass, diese wunderschöne charakteristische Kulturlandschaft und ihre biologische Vielfalt weiter zu schützen“, so die Geschäftsführerin.

„Ein Großteil der Menschen im Sölk­tal arbeitet in der Land- und Forstwirtschaft. Traditionelle Almwirtschaft und regionale Produkte sind unsere Markenzeichen.“

Gabriele Trinker



SÖLKTÄLER
NATURPARK

- 01** Die Landschaft des Naturparkes ist gekennzeichnet durch ursprüngliche Almen und Täler.
- 02** Der „Ennstaler Steierkas“ gilt als kulinarisches Markenzeichen der Sölk-täler.
- 03** Die Sölk-täler sind seit jeher geprägt von der Landwirtschaft. Noch heute gibt es 25 bewirtschaftete Almen und es werden zahlreiche regionale Spezialitäten angeboten.

Infobox

Naturpark Sölk-täler

wurde bereits 1983 geschaffen und erstreckt sich mit Groß- und Kleinsölk über eine Gesamtfläche von 288 km² in drei Gemeinden in Liezen.

Die Region ist geprägt durch ihre Ursprünglichkeit und Abgeschiedenheit und hat sich eine kleinstrukturierte, traditionelle Landwirtschaft bewahrt. Noch heute gibt es 25 bewirtschaftete Almen rund um den Sölkpass.

www.soelktaeler.com



03

Bewusstseinsbildung

Unter den vier Säulen des Naturparkes Schutz, Erholung, Regionalentwicklung und Bildung spielt vor allem die Letztere eine entscheidende Rolle. „Beginnend in den Naturparkschulen über die Bewohner und Unternehmer der Region, die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bis hin zu den Besuchern soll allen unser Ziel bewusst sein: Erholung ohne Zerstörung“, bekräftigt Gabriele Trinker ihren Zugang als Geschäftsführerin und lässt erkennen, dass der Weg der Nachhaltigkeit, der vor 40 Jahren begonnen wurde, auch die Zukunft der Sölk-täler bestimmen soll.

Michael Kleinburger, MA



04



05

- 04** Viktoria Brandner ist Almbäuerin aus der Kleinsölk und steirische Landesbäuerin.
- 05** Mit Beginn des Jahres übernahm Gabriele Trinker die Geschäftsführung des Naturparkes.



Gemeinsamer Betriebsrat Liechtenstein

- 📍 *Forstdirektion
Prinz DI Alfred Liechtenstein*
- 👤 *17 Arbeitnehmer*innen*
- 💰 *BRV Stefan Kiefer
Betriebsrat seit 2018*
- 🗳️ *Letzte BR-Wahl 2023*
- 👥 *Gemeinschaftsaktivitäten*

Blick zum Betriebsrat

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Mitte Mai wurde bei Liechtenstein Forst erstmals ein gemeinsamer Betriebsrat gewählt. Den Vorsitz übernahm Stefan Kiefer, der das gemeinsame Miteinander zwischen Arbeitern und Angestellten fördert.

Nachdem die Säge (Holztreff Liechtenstein) fortan als gewerblicher Betrieb geführt wird, wurde im Forst erstmals ein gemeinsamer Betriebsrat gewählt.

Förster wie der Vater

Stefan Kiefer ist in Oberwölz im Bezirk Murau aufgewachsen und die Arbeit als Förster war ihm quasi in die Wiege gelegt. Schon sein Vater arbeitete als Förster in der Obersteiermark und so war es nicht verwunderlich, dass auch er nach der Pflichtschule die Försterschule in Bruck an der Mur besuchte. Nach der Matura 1993 legte er drei Jahre später die Staatsprüfung zum Försterdienst ab und arbeitete viele Jahre bei einem großen Forstbetrieb in Öblarn. Im September 2006 wechselte er zur Forstdirektion Liechtenstein. „Der

Forstbetrieb erstreckt sich auf einer Fläche von mehr als 7.700 Hektar, von den Niederungen um das Schloss Hollenegg bei Deutschlandsberg bis zu den steirischen Abhängen der Koralpe auf knapp 2.000 Meter. Besonderen Wert legen wir daher, wo dies möglich ist, auf die natürliche Verjüngung des Waldes“, erklärt Stefan Kiefer. Er ist als Revierförster zuständig für Organisation der Holzschlägerung und Aufforstung sowie für Forstkarten, Einrichtungen und jagdliche Aufgaben.

Das Gemeinsame im Vordergrund

Als es am 12. Mai zur ersten Wahl eines gemeinsamen Betriebsrates aus Angestellten und Arbeitern im Forstbetrieb kam, war für Stefan Kiefer klar, dass er sich erneut als Vorsitzender aufstellen lassen will. Seine Kolleg*innen dankten es ihm und wählten

den 49-Jährigen zum Betriebsratsvorsitzenden, in der er wie in der vergangenen Periode das Gemeinsame in den Vordergrund stellen möchte: „Ich danke für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die tolle Zusammenarbeit in den nächsten Jahren. Wir sind ein tolles Team und in dieser Art und Weise möchte ich auch weitermachen.“ Neben einem Revierwandertag, den es für heuer zu organisieren gilt, gibt es alle zwei Jahre auch einen gemeinsamen Betriebsausflug, bei dem die Gemeinschaft weiter gefördert werden soll. „Zwei Mal im Jahr setzen wir uns auch zu einem runden Tisch zusammen, denn wir haben uns noch immer alles ausgedredet“, erklärt Stefan Kiefer seinen Zugang zur Betriebsratsarbeit und gibt einen Einblick in die kommende Periode als erster Vorsitzender eines gemeinsamen Betriebsrates.

Michael Kleinburger, MA

KOMMUNIKATOR IM NATIONALPARK

Als Kommunikationsleiter im Gesäuse zeigt Christoph Unterberger nicht nur die Schönheit der Natur, sondern auch was die Menschen der Region leisten.



Steiermarks einziger Nationalpark schützt seit 2002 einen letzten Rest Wildnis entlang der Enns. Seit rund drei Monaten hat Christoph Unterberger die Leitung im Fachbereich Kommunikation inne und präsentiert sich als Kommunikator auf allen Ebenen.

Von Weng nach Graz und wieder zurück

Christoph Unterberger ist in Weng bei Admont, nur unweit der heutigen Nationalparkverwaltung, aufgewachsen. Nach der Volksschule in Weng und einer Englisch-Hauptschule in Admont absolvierte er die HAK in Liezen, wo er 2008 maturierte. „Ich wollte mir viele Türen offen halten und gleichzeitig mein Interesse für die Gesellschaft, die Medien und die Wirtschaft vertiefen. So begann ich in Graz Soziologie zu studieren“, erklärt der Obersteirer seinen Werdegang. Nach dem erfolgreichen Soziologiestudium absolvierte er auch noch ein Pädagogikstudium und spezialisierte sich auf die Erwachsenenbildung. Im Anschluss arbeitete er mehrere Jahre in den Bereichen Lernmanagement und Personalentwicklung in Graz.

01 Seit März ist Christoph Unterberger neuer Fachbereichsleiter im Nationalpark Gesäuse.

02 Als ehemalige Studienkollegen im selben Arbeitsbereich gelandet: Michael Kleinburger von der LAK und Christoph Unterberger vom Gesäuse.

Kommunikation auf Augenhöhe und mit Verständnis für die Region

In der Coronazeit kehrte der 34-Jährige wieder nach Weng zurück und übernahm im März die Leitung des Fachbereiches Kommunikation im Nationalpark Gesäuse: „Ich wollte wieder in die Region zurückkehren, wo ich aufgewachsen bin, und einen Beitrag zum Erhalt dieser einzigartigen Gegend leisten. Ich bin zwar Quereinsteiger in der Öffentlichkeitsarbeit, bringe aber eine wertvolle Außenperspektive mit und bin tief mit dem Gesäuse verwurzelt. Ich habe hier eine unglaublich sinnstiftende Tätigkeit gefunden.“ Gemeinsam mit seinem langjährigen Vorgänger Andres Hollinger ist Christoph Unterberger zuständig für die Imagearbeit des Nationalparks. Dazu gehört die Pres-

„Ich möchte einen Beitrag für die Region leisten, um das, was wir haben, weiter zu bewahren.“

Christoph Unterberger

sarbeit ebenso wie die Betreuung der vielfältigen Kommunikationskanäle und das Netzwerk der zahlreichen Gesäusepartner. „Wir wollen am Zahn der Zeit bleiben und nicht nur die einzigartige Natur und außergewöhnliche Forschung zeigen, sondern auch sichtbar machen, was die Menschen im Nationalpark leisten“, erklärt Christoph Unterberger seinen Zugang zur Kommunikationsarbeit.

Michael Kleinburger, MA



Die bunten Seiten



MEDAILLENREGEN BEI DER FORST-WM

Die Leistungen der Österreicher überstrahlten bei der Forstwettkampf-WM alles. Das heimische Team räumte in Estland im großen Stil ab und bejubelte insgesamt 17 Medaillen – darunter den Mannschaftstitel und die Gesamtsiege bei den Profis und Frauen. Von 19. bis 22. April gingen neben Jürgen Erlacher, Mathias Morgenstern, Michael Ramsbacher auch die Steirer Johannes Meisenbichler und Barbara Rinnhofer mit der Motorsäge auf Medaillenjagd. Die Sensation gelang Barbara Rinnhofer, die den Weltmeistertitel mit nach Hause tragen darf, während Johannes Meisenbichler über Gold im Präzisionsschnitt und im Teambewerb jubeln darf. „Ich bin Weltmeisterin – einfach unglaublich! Wer hätte gedacht, dass es für unser gesamtes Team so sensationell laufen würde? Die WM war ein unvergleichliches Erlebnis. Diese

Erfolge dürfen jetzt auch gefeiert werden“, so Barbara Rinnhofer. Ebenso begeistert zeigte sich Johannes Meisenbichler: „Als WM-Neuling so eine Weltmeisterschaft miterleben zu dürfen, ist sensationell. In der Teamwertung ist es für uns perfekt gelaufen. Für mich persönlich hat es im Großen und Ganzen super geklappt – vor allem mit der Goldenen im Präzisionsschnitt. In zwei Disziplinen habe ich noch Luft nach oben – aber für meine erste Weltmeisterschaft ist das gewaltig.“ Das österreichische Team erkämpfte in Tartu 10 Goldmedaillen – so viele wie alle anderen Nationen zusammen und stellte mehrere Weltrekorde auf. Insgesamt 17 Medaillen räumten die Österreicher in Estland ab – 10x Gold, 2x Silber, 5x Bronze. Um zu sehen, wie sensationell diese Leistung ist, genügt ein Blick auf den Medaillenspiegel der diesjährigen Forstwettkampf-WM: Hinter Österreich folgen Estland und Norwegen mit je sieben Medaillen.

Betriebsratswahl

• Fürstlich Schwarzenberg'sche Familienstiftung

30.3.2023 – Angestellten-BR

BRV Stefan Knoll
BR Martin Pichler
BR Johanna Leitner



VERNETZUNGS- TREFFEN IN GRAZ

Kürzlich fand im Kammerbüro der Steiermärkischen Landarbeiterkammer ein Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen des Landes Steiermark, der Finanzpolizei, des Arbeitsmarktservice, der Österreichischen Gesundheitskassen, der Gewerkschaften, des Arbeitgeberverbandes und der LAK statt. Besprochen wurden aktuelle Themen der Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft im Allgemeinen und die Situation der Saisonarbeiter und Erntehelfer im Besonderen.



01 Bei der Forstwettkampf-WM im estnischen Tartu holte das Team Österreich einen wahren Medaillenregen. Mit dabei waren auch die Steirer Barbara Rinnhofer und Johannes Meisenbichler.

02 Beim Vernetzungstreffen lud die LAK zahlreiche Akteure ein, um über die aktuelle Situation Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft zu diskutieren.

03 Bei der Fürstlich-Schwarzenberg'schen Familienstiftung kam es Ende März zur Wahl eines neuen Angestellten-Betriebsrates.

IN MEMORIAM



DR. GÜNTER MÖSL

Am 26. Mai verstarb der Kammerdirektor der Tiroler Landarbeiterkammer Günter Mösl im Alter von nur 50 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Der Jurist trat 1998 in den Dienst der LAK Tirol ein und wurde 2016 zum Kammerdirektor bestellt. Seine umfassende Kompetenz, seine Zuverlässigkeit, seine Hilfsbereitschaft, seinen Humor und vor allem seine Freundlichkeit werden wir nie vergessen.



DI RICHARD HÖLLERER

Der langjährige Leiter des ÖBf-Forstbetriebs Steiermark Richard Höllerer verstarb am 22. Mai völlig unerwartet im 54. Lebensjahr. Richard Höllerer war seit 1999 bei den Bundesforsten beschäftigt und lenkte seit 2011 als Betriebsleiter die Geschicke des Forstbetriebs Steiermark, wo er während seiner Schaffenszeit maßgebliche Akzente, die weit über das forstbetriebliche Aufgabengebiet hinausreichen, setzen konnte.



DR. MANFRED KINDERMANN

Der langjährige Leiter des Referats „Gemeinderecht und Wahlen“ Manfred Kindermann verstarb am 17. Mai im Alter von nur 63 Jahren. Hofrat Kindermann unterstützte als angesehener Verwaltungsjurist und Fachmann für Wahlen auch die LAK bei zahlreichen Kammerwahlen. Mit aufrichtigem Dank wollen wir Herrn Manfred Kindermann stets in ehrenvoller Erinnerung gedenken.

Sprechtage

UNSERER KAMMERSEKRETÄRE



REGION OBERSTEIERMARK

ING. PETER KLEMA

**Bezirke: Bruck-Mürzzuschlag,
Leoben, Liezen, Murau und
Murtal**

📍 Jauring 55, 8623 Aflenz
☎ 0664/1234 666
✉ p.klema@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Murau, BBK, Schwarzenberg-
siedlung 110, jeden ersten Dienstag
im Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

Forstliche Ausbildungsstätte Pichl,
8662 St. Barbara im Mürztal, Rittis-
straße 1, jeden zweiten Dienstag im
Monat, 10:00 – 11:00 Uhr

Irdning, LFZ Raumberg-Gumpenstein
jeden dritten Dienstag im Monat:
Forschungsanstalt Gumpenstein,
Schlossgebäude, Altirdning 11,
10:00 – 11:00 Uhr; Bundeslehranstalt
Raumberg, Wirtschaftskanzlei,
Raumberg 38, 11:00 – 11:30 Uhr



Ing. Peter Klema
Kammersekretär
Region Ober-
steiermark



REGION GRAZ & WESTSTEIERMARK

MARKUS HARTLAUER

**Bezirke: Deutschlandsberg,
Graz-Stadt, Graz-Umgebung
und Voitsberg**

📍 Straßganger Straße 380b
Top 21, 8054 Graz
☎ 0664/1234 667
✉ m.hartlauer@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Lieboch, BBK Weststeiermark,
Kinoplatz 2, jeden ersten Dienstag
im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Kalsdorf, Lagerhaus, Hauptstr. 36,
Sitzungszimmer, jeden zweiten
Dienstag im Monat, 16:00 – 17:00 Uhr

Deutschlandsberg, Lagerhaus,
Frauentaler Str. 105, jeden dritten
Dienstag im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr

Voitsberg, Lagerhauszentrale Graz
Land, Am Vorum 2, jeden vierten
Dienstag im Monat, 14:00 – 15:00 Uhr



Markus Hartlauer
Kammersekretär
Region Graz und
Weststeiermark



REGION OST- & SÜDSTEIERMARK

ING. GERALD SCHIEDER

**Bezirke: Weiz, Hartberg-
Fürstenfeld, Südoststeiermark
und Leibnitz**

📍 Maierhofbergen 18,
8263 Großwilfersdorf
☎ 0664/1234 669
✉ g.schieder@lak-stmk.at

SPRECHTAGE:

Weiz, BBK, Florianigasse 9,
jeden ersten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Hartberg, BBK, Wienerstraße 29,
jeden zweiten Dienstag im Monat,
10:00 – 11:00 Uhr

Feldbach, BBK, Franz-Josef-Str. 4,
jeden dritten Dienstag im Monat,
11:00 – 12:00 Uhr

Leibnitz, BBK, Julius-Strauß-Weg 1,
Parterre, Zimmer 8, jeden vierten
Dienstag im Monat, 11:00 – 12:00 Uhr



Ing. Gerald Schieder
Kammersekretär
Region Ost- und
Südsteiermark